

BESETZUNG

Cio-Cio-San, genannt Butterfly
Svetla Vassileva
Suzuki, Dienerin der Cio-Cio-San
Okka von der Damerau

B. F. Pinkerton, Leutnant in der Marine der USA
Roberto Alagna
Kate Pinkerton
Silvia Hauer
Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki
Franco Vassallo
Goro Nakodo
Ulrich Reß
Der Fürst Yamadori
Christian Rieger
Onkel Bonzo
Goran Juric
Yakusidé
Tareq Nazmi
Der Kaiserliche Kommissär
Peter Mazalán

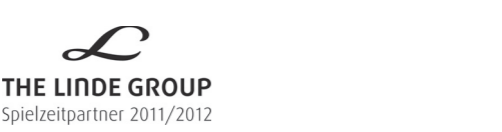
Der Standesbeamte
Klaus Basten
Die Mutter der Cio-Cio-San
Irmingard Stümmer-Zahn
Die Base
Haruyo Maruyama
Die Tante
Ruth Folkert
Das Kind
Benjamin Cramer

Ein japanischer Koch
Ein japanischer Diener
Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cio-Cio-San
Gefolge des Onkel Bonzo

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 21.50 Uhr

© G. Ricordi & Co., Mailand



BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Stefano Ranzani wurde in Mailand geboren und studierte zunächst Geige, Klavier und Komposition. Er gewann 1980 den Internationalen Scala-Wettbewerb und wurde im dortigen Orchester als Erster Geiger engagiert. Drei Jahre später verlegte er sich aufs Dirigieren und studierte bei Leonard Bernstein und Gianandrea Gavazzeni. 1987 debütierte er an der Mailänder Scala. Gastspiele führten ihn u.a. zum Glyndebourne Festival, an die Hamburgische Staatsoper, an die Wiener Staatsoper und die Oper Zürich. An der Metropolitan Opera in New York debütierte er zur 2009/10 mit *Il tritico*. Im Herbst 2011 leitete er *La bohème* in Straßburg, *Cavalleria rusticana* und *I pagliacci* in Kopenhagen sowie *La traviata* an der Deutschen Oper Berlin. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: *Madama Butterfly*.

INSZENIERUNG
Wolf Busse, geboren in Gießen, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der Freien Universität Berlin. Nach Regieassistenzen und Spielleitung in Wiesbaden und Köln von 1970 bis 1979 wurde er Erster Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper. Von 1979 bis 1989 war er lizensierter Vermittler bei einer Theateragentur, ab 1989 Dozent für szenischen Unterricht am Richard-Strauss-Konservatorium München. Er inszenierte in Gießen, Passau, Erfurt und an der City Opera in Taegu/Süd-Korea.

KOSTÜME
Silvia Strahammer, geboren in Linz, wurde an der Akademie für angewandte Kunst in Wien zur Kostümbildnerin ausgebildet. 1961/62 erhielt sie ihr erstes Engagement am Stadttheater Augsburg, gefolgt von der Wiener Staatsoper. Ab 1965 war sie an der Bayerischen Staatsoper als künstlerische Assistentin und stellvertretende Leiterin der Kostümabteilung tätig, von 1996 bis 1999 Direktorin des Kostümwesens. Erste eigene Kostümarbeiten entstanden in München für Ballette von John Cranko und John Neumeier. Zudem entwarf sie Kostüme für Theater in Hamburg, Stuttgart, Berlin und Wien (Staats- und Volksoper, Burgtheater, Akademietheater). Kostüme an der Bayerischen Staatsoper: Kostüme u.a. zu *Cavalleria rusticana/I pagliacci*, *Die Fledermaus* (1974), *Madama Butterfly*, *Don Quijote* (Ballett).

CHÖRE
Stellario Fagone wurde in Turin geboren, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Von 2000 bis 2003 arbeitete er als Dirigent und Chorleiter der Chiemgauer Festspiele. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er am Teatro Mancinelli in Orvieto, in Deutschland leitete er – vorwiegend im Gasteig und in Schloss Nymphenburg in München – u.a. Produktionen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel* und *Ariadne auf Naxos*. Des Weiteren gastierte er als Dirigent von symphonischen Konzerten sowie als Liedbegleiter in In- und Ausland. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor.

CIO-CIO-SAN
Svetla Vassileva aus Bulgarien singt ein großes Repertoire, das u.a. Liù (*Turandot*), Alice (*Falstaff*), Nedda (*I pagliacci*), Desdemona (*Otello*), Lisa (*Pique Dame*) und die Titelpartien in *Tosca*, *Madama Butterfly* und *Rusalka* umfasst. Dabei arbeitet sie mit Dirigenten wie Riccardo Chailly, Daniele Gatti, Vladimir Jurowski, Lorin Maazel und Zubin Mehta zusammen und gastiert an Häusern wie der Wiener Staatsoper, dem Royal Opera House Covent Garden in Londen, dem Teatro alla Scala in Mailand und der San Francisco Opera. 2011 war sie u.a. als Alice am Teatro Regio in Parma und als Tosca am Teatro Regio in Turin zu erleben. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*).

SUZUKI
Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Freiburger Musikhochschule ab. Erste Engagements führten sie parallel zum Studium an die Theater in Rostock (2000 bis 2002) und Freiburg (2003 bis 2005). Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u.a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). 2008/09 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Erste Magd (*Elektra*), seit Beginn der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2011/2012: u.a. Dryade (*Ariadne auf Naxos*), Stimme aus dem Grab (*Les Contes d’Hoffmann*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Floßhilde, Grimgerde (*Der Ring des Nibelungen*).

B. F. PINKERTON
Roberto Alagna gelang der Durchbruch 1988 mit dem Gewinn des Internationalen Pavarotti-Wettbewerbs. Daraufhin debütierte er als Alfredo (*La traviata*) bei den Festspielen von Glyndebourne. Mit dieser Rolle war er 1990 auch erstmals am Teatro alla Scala in Mailand zu erleben. 1992 gastierte er als Rodolfo (*La bohème*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Auch an der Metropolitan Opera in New York, der Opéra national in Paris und der Wiener Staatsoper ist er regelmäßig zu Gast. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Nemorino (*L’elisir d’amore*), Radamès (*Aida*), Canio (*I pagliacci*), Manrico (*Il trovatore*), Don José (*Carmen*) sowie die Titelrollen in *Don Carlo*, *Faust*, *Werther*, *Le Cid*, *Le jongleur de Notre-Dame* und *Cyrano de Bergerac*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Pinkerton (*Madama Butterfly*).

KATE PINKERTON
Silvia Hauer stammt aus Kehl am Rhein und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule Freiburg sowie an der Universität für Musik in Wien. Sie ist Bundespreisträgerin bei Jugend Musiziert und mehrfache Stipendiatin, z.B. des Richard-Wagner-Verbandes und der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2011 gewann sie den Ersten Preis beim Internationalen Meistersingerwettbewerb Neustadt und beim Bundeswettbewerb für Gesang. In der Saison 2010/11 war sie als Dritte Waldfefe (*Rusalka*) an der Komischen Oper Berlin und als Bolette (*Vom Meer*) am Theater Heidelberg zu hören. Ab der Spielzeit 2011/12 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. 3. adelige Waise (*Der Rosenkavalier*), Ein Schäfer/Das zweite Mädchen (*L’enfant et les sortilèges/Der Zwerg*), Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*).

SHARPLESS
Franco Vassallo wurde in Mailand geboren und ist Preisträger mehrerer Gesangswettbewerbe. Sein professionelles Debüt gab er 1997 am Teatro La Fenice in Venedig in der Titelpartie von Rossinis *Il barbiere di Siviglia*. Seither trat er an zahlreichen Opernhäusern Italiens auf, etwa in Parma, Bologna, Florenz, Neapel, Genua und Mailand. Darüber hinaus sang er u.a. an der Wiener Staatsoper, der Oper Zürich und der Metropolitan Opera in New York sowie am Royal Opera House Covent Garden in London. Zu seinen Partien gehören alle wichtigen italienischen Partien seines Fachs, u.a. Germont (*La traviata*), Rodrigo (*Don Carlo*), Renato (*Un ballo in maschera*), Ezio (*Attila*), Belcore

(*L’elisir d’amore*), Jago (*Otello*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto* und *Macbeth*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Sharpless (*Madama Butterfly*), Macbeth.

GORO NAKODO
Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u.a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen sowie nach Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: u.a. Spalanzani (*Les Contes d’Hoffmann*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*), Altoum (*Turandot*), Mime (*Das Rheingold*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Dritter Knappe (*Parsifal*).

DER FÜRST YAMADORI
Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Schlémil (*Les Contes d’Hoffmann*), Dancaïro (*Carmen*), Ein Baum/Der Sessel (*L’enfant et les sortilèges*), Schaubard (*La bohème*), Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Sprecher (*Die Zauberflöte*).

ONKEL BONZO
Goran Jurić stammt aus Kroatien und absolvierte sein Studium an der Musikakademie Zagreb. Sein Repertoire umfasst Partien wie Pluto/Charon (*L’Orfeo*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Colas (*Bastien und Bastienne*) und Pistola (*Falstaff*), sowie Oratorien von Barock bis zum 20. Jahrhundert. 2011 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und debütierte am Teatro dell’Opera in Rom unter der Leitung von Riccardo Muti als Oberpriester (*Nabucco*) sowie am Teatro La Fenice in Venedig als Komtur (*Don Giovanni*). Seit Beginn der Spielzeit 2011/12 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Zuniga (*Carmen*), Angelotti (*Tosca*), Don Fernando (*Fidelio*), Colline (*La bohème*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*).

YAKUSIDÉ

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, nahm 2005 sein Gesangsstudium bei Edith Wiens an der Münchner Hochschule für Musik und Theater auf, an der er zudem die Oratorienklasse von Christian Gerhaher und die Liedklasse von Tobias Truniger besuchte. Nach seinem Debüt als Colline (*La bohème*) im Münchner Prinzregententheater 2009 sang er den Sarastro (*Die Zauberflöte*) und Lord Sindham (*Zar und Zimmermann*) am Stadttheater Augsburg. Konzertreisen mit dem Männervokalensemble Nostalphoniker führten ihn u.a. nach Ägypten, Russland, Frankreich und Österreich. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Lakai (*Ariadne auf Naxos*), 2. Gefangener (*Fidelio*), Zöllner (*La bohème*), Sir Gualtiero Raleigh (*Roberto Devereux*), Gärtner (*La traviata*), Erste Erscheinung (*Macbeth*).

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

Peter Mazalán wurde in Bratislava/Slowakei geboren und studierte Gesang an der Hochschule für Musik seiner Heimatstadt. Er gewann mehrere Gesangswettbewerbe, u.a. den ersten Preis beim internationalem Hilde Zadek Wettbewerb in Wien. Er debütierte am Slowakischen Nationaltheater in Bratislava in Smetanas *Die verkaufte Braut*, als Papageno (*Die Zauberflöte*) und Enrico in Haydns *L’isola disabitata*. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*), Sergeant (*La bohème*), Deputierter (*Don Carlo*), Marquis d’Obigny (*La traviata*), Kaiserlicher Kommissär (*Madama Butterfly*), Herold (*Otello*).

DER STANDESBEAMTE

Klaus Basten studierte u.a. Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in Heidelberg/Mannheim, wo er mit dem Konzertexamen abschloss. Zunächst wirkte er freischaffend in mehreren Rundfunkhören, bevor er bei der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart erste Opernerfahrungen sammelte. Seit 2001 ist er Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper.

DIE MUTTER DER CIO-CIO-SAN

Irmingard Stümmer-Zahn stammt aus München und studierte Schulmusik und Sologesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in München u.a. bei Hanno Blaschke, Richard Holm und Erik Werba. Sie sang Fiordiligi (*Così fan tutte*) bei der International Opera Organisation und gab Konzerte im In- und Ausland. Seit 1983 ist sie Mitglied des Chors der Bayerischen Staatsoper.

DIE BASE

Haruyo Maruyama wurde in Nagano/Japan geboren und studierte Gesang an der Staatlichen Musikhochschule in Tokio und an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Sie war Stipendiatin des DAAD und besuchte Meisterkurse u.a. bei Christa Ludwig. Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Seit 1991 ist sie Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper.

DIE TANTE

Ruth Folkert studierte Gesang an der Hochschule für Musik in München bei Hertha Töpfer. Sie war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, Stipendiatin der Herbert-von-Karajan-Stiftung und hatte Auftritte u.a. an den Opernhäusern von Münster, Lissabon, Marseille und Essen. Seit 1984 ist sie Mitglied des Chores der Bayerischen Staatsoper.

B

I

O

G

R

A

P

H

I

E

N

BAYERISCHE STAATSOPER

GIACOMO PUCCINI

Madama Butterfly

×

Tragödie einer Japanerin in drei Akten

(nach John Luther Long und David Belasco)

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

2

2

2

0

1

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

1

/

2

0

1

1

/

2

0

1

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2